

A photograph of the interior of the Theaterburgbachkeller, a theater located in a stone cellar. The stage is illuminated with blue light, and the audience seating is visible in the foreground. The walls are made of rough stone, and the ceiling is arched with visible lighting rigs and equipment.

theater burgbachkeller

Strategie

Saison 21/22 bis 25/26

Das Theater im Burgbachkeller

- Gegründet 1968
- Einziges professionelles Kleintheater im Kanton Zug, Gastspielhaus
- Schauspiel, Kabarett, Musik, Literatur, Tanz, Familienprogramm
- Professionelle Kleinkunst und Zuger Amateur Theatervereine
- Mischung aus Traditionellem und Avantgardistischem / bekannten Namen und Nischenprogrammen
- Förderung von Experimentellem, Erstproduktionen und Interdisziplinärem
- Organigramm

Massnahmen und Erfolge Saison 19/20 bis 20/21

- Organisationsentwicklung
- Teamaufbau und -entwicklung
- Aktualisierung von Verträgen und Dokumenten gemäss geltenden rechtlichen Grundlagen
- Weiterentwicklung der Marketingmassnahmen
- Erschliessung neuer Zielgruppen (neue Reihen, Schulvorstellungen)
- Pflege und Bildung neuer Kooperationen
- Transparente Arbeitsbedingungen für professionelle Kulturschaffende und Vereine

Ziele

Organisationsentwicklung

- I. Wir optimieren Prozesse
- II. Wir investieren in unsere Mitarbeitenden
- III. Wir schaffen stabile Strukturen

Publikum

- I. Wir pflegen unser (Stamm-)publikum
- II. Wir generieren neues Publikum
- III. Wir ermöglichen niederschweligen Zugang

Raumnutzung

- I. Wir entwickeln Raumnutzungskonzepte

Kulturschaffende

- I. Wir bieten faire Bedingungen

Vereine

- I. Wir bieten Raum und Vernetzung

Ziele

Organisationsentwicklung

- I. Wir optimieren Prozesse
- II. Wir investieren in unsere Mitarbeitenden
- III. Wir schaffen stabile Strukturen

Publikum

- I. Wir pflegen unser (Stamm-)publikum
- II. Wir generieren neues Publikum
- III. Wir ermöglichen niederschweligen Zugang

Raumnutzung

- I. Wir entwickeln Raumnutzungskonzepte

Kulturschaffende

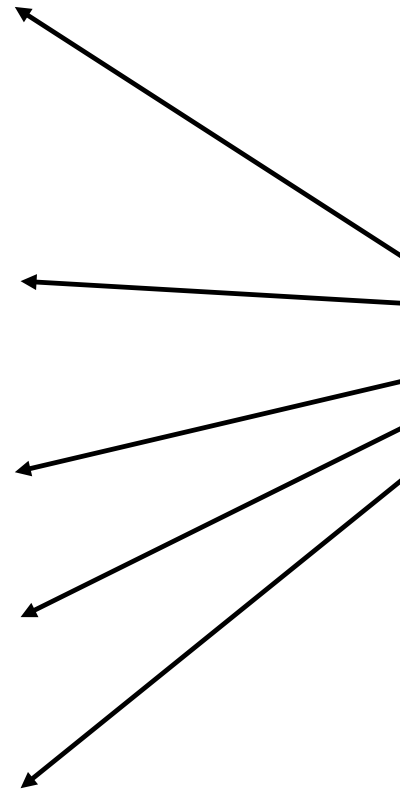
- I. Wir bieten faire Bedingungen

Vereine

- I. Wir bieten Raum und Vernetzung

Massnahmen

**Erhöhung der Pensen
der Theaterleitung von
80% auf 120%**



Ziele

Organisationsentwicklung

- I. Wir optimieren Prozesse
- II. Wir investieren in unsere Mitarbeitenden
- III. Wir schaffen stabile Strukturen

Publikum

- I. Wir pflegen unser (Stamm-)publikum
- II. Wir generieren neues Publikum
- III. Wir ermöglichen niederschweligen Zugang

Raumnutzung

- I. Wir entwickeln Raumnutzungskonzepte

Kulturschaffende

- I. Wir bieten faire Bedingungen

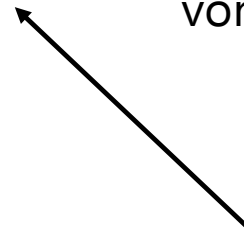
Vereine

- I. Wir bieten Raum und Vernetzung

Massnahmen

Erhöhung der Pensen der Theaterleitung
von 80% auf 120%

**Schaffung eines 20%
Pensums für administrative
Arbeiten und Vermietungen**



Ziele

Organisationsentwicklung

- I. Wir optimieren Prozesse
- II. Wir investieren in unsere Mitarbeitenden
- III. Wir schaffen stabile Strukturen

Publikum

- I. Wir pflegen unser (Stamm-)publikum
- II. Wir generieren neues Publikum
- III. Wir ermöglichen niederschweligen Zugang

Raumnutzung

- I. Wir entwickeln Raumnutzungskonzepte

Kulturschaffende

- I. Wir bieten faire Bedingungen

Vereine

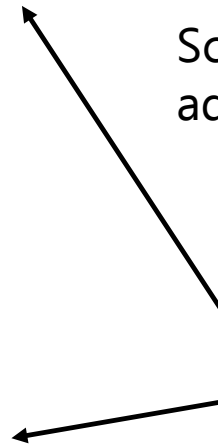
- I. Wir bieten Raum und Vernetzung

Massnahmen

Erhöhung der Pensen der Theaterleitung
von 80% auf 120%

Schaffung eines 20% Pensums für
administrative Arbeiten und Vermietungen

Miete eines externen Büroraumes



Ziele

Organisationsentwicklung

- I. Wir optimieren Prozesse
- II. Wir investieren in unsere Mitarbeitenden
- III. Wir schaffen stabile Strukturen

Publikum

- I. Wir pflegen unser (Stamm-)publikum
- II. Wir generieren neues Publikum
- III. Wir ermöglichen niederschweligen Zugang

Raumnutzung

- I. Wir entwickeln Raumnutzungskonzepte

Kulturschaffende

- I. Wir bieten faire Bedingungen

Vereine

- I. Wir bieten Raum und Vernetzung

Massnahmen

Erhöhung der Pensen der Theaterleitung von 80% auf 120%

Schaffung eines 20% Pensums für administrative Arbeiten und Vermietungen

Miete eines externen Büroraumes

Transparente Gagenpolitik und Konzept zur Vergabe der Koproduktionsbeiträge



Ziele

Organisationsentwicklung

- I. Wir optimieren Prozesse
- II. Wir investieren in unsere Mitarbeitenden
- III. Wir schaffen stabile Strukturen

Publikum

- I. Wir pflegen unser (Stamm-)publikum
- II. Wir generieren neues Publikum
- III. Wir ermöglichen niederschweligen Zugang

Raumnutzung

- I. Wir entwickeln Raumnutzungskonzepte

Kulturschaffende

- I. Wir bieten faire Bedingungen

Vereine

- I. Wir bieten Raum und Vernetzung

Massnahmen

Erhöhung der Pensen der Theaterleitung von 80% auf 120%

Schaffung eines 20% Pensums für administrative Arbeiten und Vermietungen

Miete eines externen Büroraumes

Transparente Gagenpolitik und Konzept zur Vergabe der Koproduktionsbeiträge

Finanzierung

- Erhöhung des jährlichen Beitrages Stadt Zug um CHF 40'000 auf CHF 160'000
- Erhöhung des jährlichen Beitrages des Kanton Zug um CHF 40'000 auf CHF 147'000 (ab Januar 2024)
- Zusätzliche Erträge von ca. CHF 60'000 durch
 - Erhöhte Ticketeinnahmen durch Publikumswachstum
 - Gezieltes Fundraising
 - Sponsoring
 - Vermietungen

Wir benötigen eine Erhöhung weil...

- der Burgbachkeller das einzige professionelle Theater für Kleinkunst im Kanton Zug ist.
- perfekte Bedingungen für die Förderung von professionellem (Zuger) Nachwuchs bietet.
- die gute Infrastruktur und stimmungsvollen Räumlichkeiten vermehrt genutzt werden sollen.
- wir damit die Kulturlandschaft nachhaltig mitgestalten können.
- damit Vermittlung, kulturelle Teilhabe und Austausch mit dem Publikum gefördert werden.
- die finanziellen Mittel gezielt investiert werden, um eine Basis für eine langfristige Weiterentwicklung zu schaffen.

Vision

Ein Theater kann so vieles sein: Unterhaltung, Bildung, Spannung und Erholung, es regt zum Denken und Träumen an, zum Philosophieren, Hinterfragen und Loslassen, es schafft einen Ort der Begegnung, des Kennenlernens, des Konfliktes und des Gemeinsamen, fördert Respekt und Verständnis, Selbsterkenntnis und Dialog.

Wir möchten ein Theater, das all das bieten kann. Ein Theater, das kleine Reisen zulässt, doch immer wieder den Weg nach Hause findet. Ein Theater, das neue Türen öffnet, ohne dabei die alten zu schliessen. Ein Theater, das allen einen Zugang ermöglicht, sich dabei aber nicht in der Gefälligkeit verliert.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

I. WIR OPTIMIEREN PROZESSE

- a) Abläufe sind standardisiert und dokumentiert und werden regelmässig überarbeitet und basierend auf Auswertungen optimiert.
- b) Wichtige Unterlagen sind digitalisiert und systematisch abgelegt.

II. WIR INVESTIEREN IN UNSERE MITARBEITENDEN

- a) Es finden regelmässig Events zur Teambildung statt.
- b) Wir investieren gezielt in die Schulung von Mitarbeitenden.
- c) Die Stellenprofile sind definiert.
- d) Es finden regelmässig Mitarbeitendengespräche statt. Mitarbeitende werden entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert.
- e) Allen Mitarbeitenden steht ein Arbeitsplatz und /oder die nötige Infrastruktur zur Verfügung oder wird angemessen entschädigt.

III. WIR SCHAFFEN STABILE STRUKTUREN

- a) Alle Stellen, inkl. Stiftungsrat sind besetzt, Kompetenzen und Zuständigkeiten sind geklärt.
- b) Alle Mitarbeitenden verfügen über genügend Stellenprozente, um Ihre Aufgaben ausführen zu können.

PUBLIKUM

I. WIR PFLEGEN UNSER (STAMM)PUBLIKUM

- a) Eine offene Kommunikation schafft Transparenz, wodurch das Vertrauen des Publikums in den BBK gestärkt wird.
- b) Der BBK wird über die Veranstaltung hinaus auch als Ort zum Austausch und Verweilen genutzt.

II. WIR GENERIEREN NEUES PUBLIKUM

- a) Verschiedene Zielgruppen sind definiert.
- b) Es existieren gezielte Marketingstrategien für die jeweiligen Veranstaltungen und Zielgruppen.
- c) (Neue) zielgruppenspezifische Reihen und Formate werden aktiv gefördert und entwickelt.
- d) Mit verschiedenen Kooperationen werden neue Zielgruppen erschlossen.
- e) Das Programm des BBK ist auch ausserkantonale bekannt und wird aktiv beworben.

III. WIR ERMÖGLICHEN NIEDERSCHWELLEN ZUGANG

- a) Vermittlungsangebote ermöglichen, verstärken und ergänzen den Zugang zum BBK-Programm.
- b) Der BBK ist einem möglichst breiten Publikum zugänglich. Insbesondere besteht ein Konzept zur Inklusion von Menschen mit Behinderung.

RAUMNUTZUNG

I. WIR ENTWICKELN RAUMNUTZUNGSKONZEPTE

- a) Es bestehen verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für verschiedene Bedürfnisse (Privatmiete, Proben, Aufnahmen, Carte Blanche, Residenzen o.Ä.).
- b) Die Konzepte entstehen im direkten Austausch mit Kulturschaffenden und werden stetig evaluiert und den Bedürfnissen entsprechend weiterentwickelt.

KULTURSCHAFFENDE

I. WIR BIETEN FAIRE BEDINGUNGEN

- a) Es bestehen faire Engagementsbedingungen, die den Richtlinien der Berufsverbände entsprechen und regelmässig aktualisiert werden.
- b) Produktionen von NachwuchskünstlerInnen wie auch etablierten Kulturschaffenden werden in der Programmierung gleichwertig berücksichtigt.
- c) Durch Koproduktionen werden Kulturschaffende nachhaltig und verantwortungsvoll gefördert.

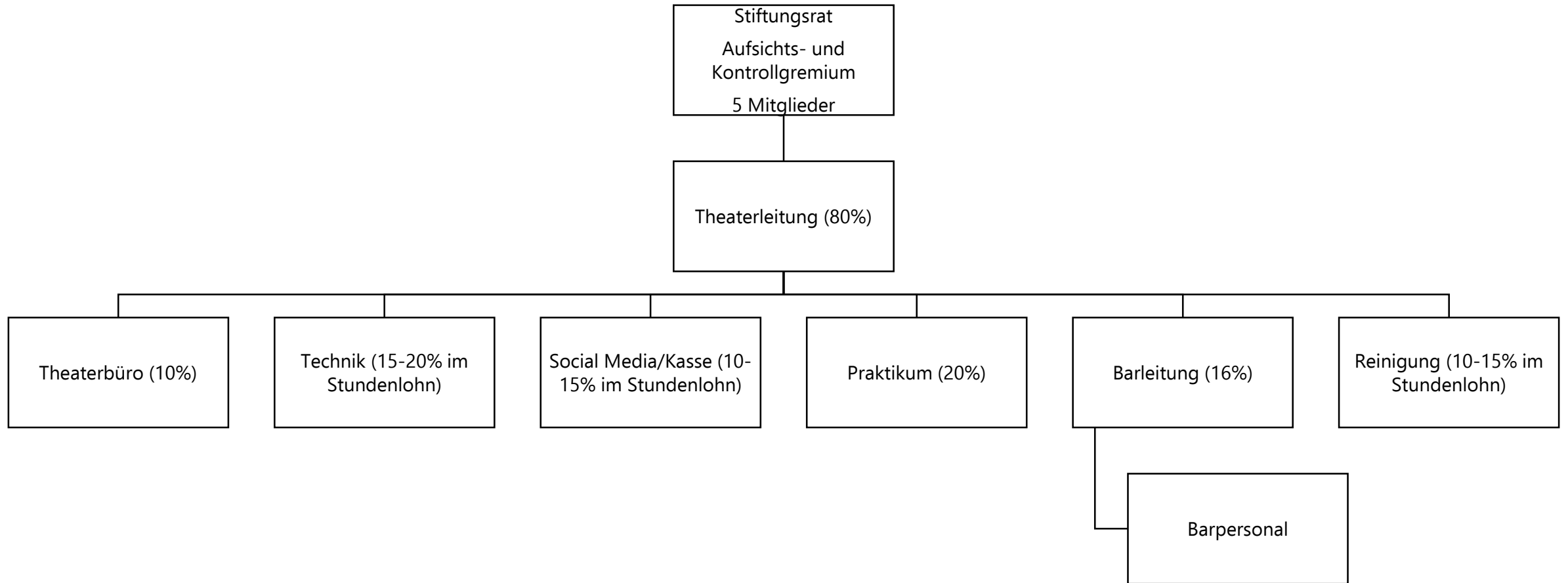
VEREINE

I. WIR BIETEN RAUM UND VERNETZUNG

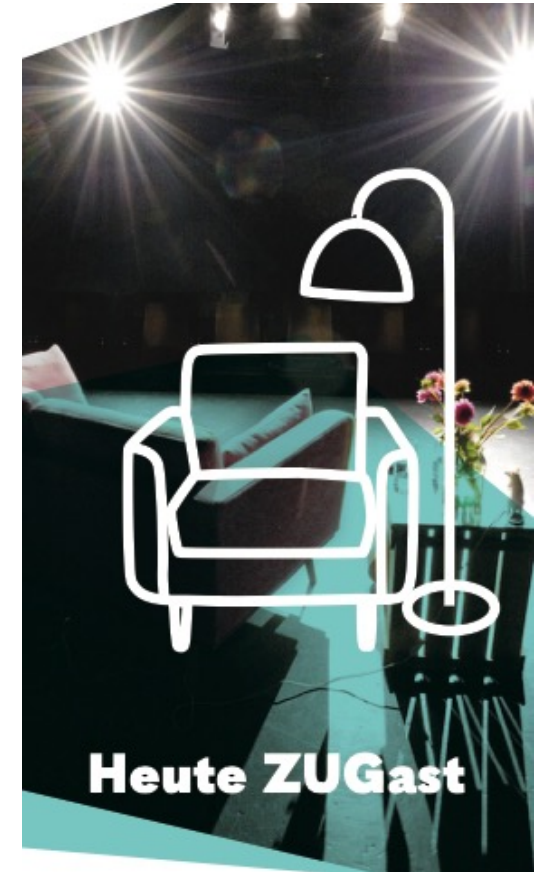
- a) Lokale Vereine proben und veranstalten zu einheitlichen Bedingungen im BBK.
- b) Wir schaffen Verbindungspunkte zwischen Profis und Amateuren.

	SAISON 20/21	SAISON 21/22	SAISON 22/23	SAISON 23/24
ORGANISATIONSENTWICKLUNG	- Anpassung Verträge und Erstellung von Vorlagen - Archiv - Neues Ticketingsystem - Digitales Ablagesystem für Team	- Leistungsvereinbarung verhandelt - Pensen angepasst - Stellenprofile geklärt und dokumentiert - Abläufe standardisiert und dokumentiert - digitales Archiv erstellt - Stiftungsrat ist komplett, Kommunikationswege und Strukturen geklärt	- Leitbild erstellt - Statistik und Auswertungen sind definiert	- Erste Evaluation und Weiterentwicklung
PUBLIKUM	- Entwicklung neuer Reihen - Neue Marketingmassnahmen - Neue Kooperationen geschaffen - Preispolitik angepasst - Pilotprojekt Schulvorstellungen realisiert	- Marketingstrategie vorhanden und in Umsetzung - Erste Vermittlungsformate für Erwachsene werden umgesetzt (Workshops in Koop. mit Musikschule)	- Inklusionsstrategie erstellt - Konzept für dauerhafte Vermittlung an Schulen	- Erste Evaluation und Weiterentwicklung
RAUMNUTZUNG	- Vereinsbedingungen angepasst - Technikerneuerung (1. Tranche)	- Externer Büroraum vorhanden - Raum wird vermietet - Konzept für Raumnutzung erstellt, basierend auf Bedürfnisabklärung und ersten Erfahrungen - Technikerneuerung (2. Tranche)	- Raumnutzungskonzept für Schulen	- Erste Evaluation und Weiterentwicklung
KULTURSCHAFFENDE	- Anpassung der Verträge und Gagen	- Es besteht regelmässiger Kontakt und Austausch mit regionalen KünstlerInnen und Berufsverbänden	- Neues Konzept für Koproduktionen in Umsetzung - Formate für lokale Kulturschaffende sind vorhanden	- Erste Evaluation und Weiterentwicklung
VEREINE	- Einheitliche Bedingungen für alle Vereine (s. Anhang)		- Workshops für Vereine zu Profiproduktionen	- Erste Evaluation und Weiterentwicklung

Organigramm



Reihen



6.4 Vergleiche mit anderen Kulturhäusern

Der Vergleich mit anderen Kleintheatern zeigt, dass dem BBK deutlich weniger Stellenprozente zur Verfügung stehen als vergleichbaren Theatern in der Region. Die Zahlen der Häuser basieren auf dem Abschluss der Saison 19/20.

THEATER	Max. Publikum	Veranstaltungen pro Saison	Pensum total	Pensum Theaterleitung	Andere Arbeitspensen
BBK	100	80-100	160%	80 %	Ca. 80%
ThiK	132	80-100	250%	140 %	Ca. 110%
Kleintheater Luzern	230	Ca. 120	420%	160 %	Ca. 260 %
Zwischenbühne Horw	120	ca. 40	100%	80%	20%
sogar theater	80	ca. 80	320%	n/a	n/a
Winkelwiese	52	110-120	440%	100%	Ca. 330%

AUSLASTUNG

In den letzten 5 Jahren (Saison 15/16 bis Saison 19/20) waren von den verfügbaren 100 Plätzen durchschnittlich 61 Plätze pro Anlass besetzt.

In der Saison 19/20 ist durch gesteigerte Marketingmassnahmen bereits ein deutlicher Zuwachs an Publikum erkennbar (ausgenommen Jubiläumsjahr 18/19).

	Saison 20/21*	Saison 19/20 (Lockdown ab 13.3.)	Saison 18/19 (Jubiläumsjahr)	Saison 17/18	Saison 16/17	Saison 15/16
FIXE GAGE						
Anzahl Anlässe	32	36	55	52	59	55
Anzahl Besucher	998	2050	2446	1922	2287	1935
Besucher pro Anlass	31	57	44	37	39	35
BETEILIGUNGSBASIS						
Anzahl Anlässe	8	25	78	62	31	54
Anzahl Besucher	344	2150	7265	4382	2488	4211
Besucher pro Anlass	43	86	93	71	80	78
GESAMT						
Anzahl Anlässe	40	61	133	114	90	109
Anzahl Besucher	1342	4200	9711	6304	4775	6146
Besucher pro Anlass	34	69	73	55	53	56

* In der Saison 20/21 konnten durch die Coronamassnahmen die Veranstaltungen nicht mit der üblichen Zuschauerzahl durchgeführt werden.

11.09. bis 16.10. max. 80 Personen

23.10. bis 12.12. max. 50 Personen

13.12. bis 18.04. Lockdown

19.04. bis 31.05. max. 33 Personen

01.06. bis 12.06. max. 50 Personen

Auf diese Maximalanzahl bezogen beträgt die prozentuale Auslastung ca. 65%.